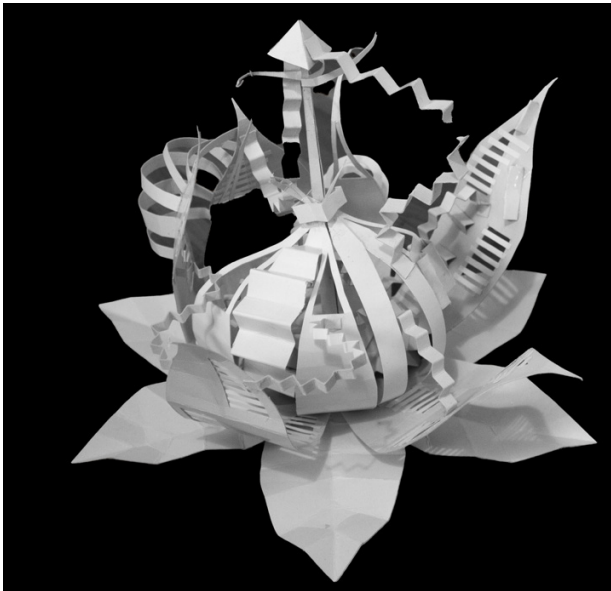




LABYRINTHMODELL

Die Aufgabe bestand darin, ein kleines Labyrinth als Zuhause für den Tagtraum zu entwerfen – verspielt, geheimnisvoll und ohne funktionale Vorgaben. Entstanden ist ein Modell, das in zwei geöffnete Handschalen passt und symbolisch Schutz, Nähe und Rückzug verkörpert.



MATERIALSTUDIE

Für diese Aufgabe entstand ein 30x30x30 cm großer Würfel als Materialstudie, in dem verschiedene Materialien mit kontrastierenden Eigenschaften – wie glatt und rau, hart und weich oder durchsichtig und undurchsichtig – gezielt gegenübergestellt wurden. Die Materialien stammen aus meinem Alltag und wurden nach spannenden Gegensätzen und Texturen ausgewählt.



GLEICHGEWICHTSSTUDIE

Im Rahmen dieser Übung wurde ein Objekt aus Holz, Metall und Kunststoff gestaltet, das sich trotz asymmetrischer Form im optischen und statischen Gleichgewicht befindet. Ziel war es, das Zusammenspiel von Maß, Proportion, Statik und Materialwirkung im Raum zu erforschen.

**Form, Material,
Balance.**

In diesen drei Studien setze ich mich auf unterschiedliche Weise mit Raum, Material und Struktur auseinander. Jede Arbeit stellt eine eigenständige Untersuchung dar – vom intuitiv entwickelten Rückzugsort für den Tagtraum über die experimentelle Materialkomposition im Lichtwürfel bis hin zur ausgewogenen, asymmetrischen Konstruktion aus Holz, Metall und Kunststoff. Im Zentrum steht dabei stets die Frage, wie Form, Materialität und räumliche Beziehung gestalterisch erfahrbar gemacht werden können.

